

öffentliche Sitzung**Punkt 5 Beratungen der Haushaltssatzung und des Wirtschaftsplanes für das Jahr 2026**Sachverhalt:

Entsprechend § 2, Abs. 1 der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung (EigAnVO) vom 5.10.1999 hat die Verbandsversammlung die Haushaltssatzung und den Wirtschaftsplan festzustellen. Die Werkleitung legt daher die nachstehenden Entwürfe (Anlagen)

- I. Haushaltssatzung 2026 mit Erläuterungen
- II. Wirtschaftsplan 2026
 - A) Erfolgsplan mit Erläuterungen,
 - B) Vermögensplan mit Erläuterungen,
 - C) Investitionsprogramm 2025 – 2029,
 - D) Finanzplanung 2025 – 2029,
 - E) Schuldenübersicht,
 - F) Stellenübersicht

der Verbandsversammlung zur Beratung und Beschlussfassung vor.

Die für 2026 geschätzte Wasserabgabe wird wie 2025 mit 4.950.000 m³ angenommen. Im Erfolgsplan reduziert sich der Ansatz von 3.462.000 € um 6.000 € auf 3.456.000 €.

Dies setzt sich durch Erhöhungen im Personalbereich um 40.000 € zusammen, die vorwiegend auf den tariflichen Lohnerhöhungen um 1,25 %, basieren. Eine Teilzeit-Bürokraft tritt zum 31.12.2025 in den Ruhestand. Im August 2026 ist beabsichtigt einen Ausbildungsplatz im Wasserbereich neu zu besetzen.

Im Bereich Unterhaltungsaufwand ergibt sich im Vorjahresvergleich ein Minderbedarf in Höhe von insgesamt 85.000 €. Im Wesentlichen verringern sich die Kosten in den Bereichen Stromkosten durch gesunkene Arbeitspreise um voraussichtlich 80.000 € sowie bei den Unterhaltungskosten für Druckerhöhungs- und Verteilungsanlagen um 13.000 €.

Umfassendere Untersuchungsvorgaben im Rahmen der Trinkwasserverordnung machen einen höheren Ansatz für die Wasseruntersuchungen notwendig (4.000 €).

Infolge der Modernisierung des Fuhrparks reduzieren sich die Betriebsstoffkosten für die Fahrzeuge (2.000 €).

Kostenerhöhungen aufgrund zu erwartender Preissteigerungen für Rohstoffe und sonstige Dienstleistungen ergeben sich in den Bereichen Aufbereitungs- und Filtermaterial (2.000 €), Mäharbeiten und Trassenpflege (5.000 €) sowie in der Unterhaltung der Fahrzeuge (3.000 €).

Darüber hinaus erhöhen die gestiegenen Energie- und Unterhaltungskosten den Ansatz für die Unterhaltung des Verwaltungs- und Betriebsgebäudes (4.000 €).

Die Unterhaltungskosten für Geräte und Werkzeuge reduzieren sich um 8.000 €. Die weiteren Ansätze verbleiben auf Vorjahresniveau.

Die Abschreibungen erhöhen sich um 5.000 € verglichen mit der Vorjahresprognose.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen steigen im Ganzen um rund 35.000 €, hauptsächlich in den Bereichen Kommunikation und EDV aufgrund Investitionen in Cybersicherheit, Software und Lizenzen sowie der allgemeinen Preissteigerungen (30.000 €).

Die Kosten für Dienst- und Fremdleistungen, Sitzungsgelder und Fortbildung erhöhen sich um 15.000 €. Der Ansatz für Gerichtskosten, Gutachten, Flurbereinigung, Grundbucheintragungen, Wasserleitungsrechte, Beweissicherung vermindert sich hingegen um 10.000 €.

Im kommenden Jahr wird sich der Ansatz für die Grundsteuer um 1.000 € verringern.

Der Grundpreis wird mit 966.000 € veranschlagt (Vorjahr 920.000 €). Der Arbeitspreis verringert sich von 0,47 € auf 0,46 €/m³, die geschätzte Wasserabgabe wird wie im Vorjahr auf 4.950.000 m³ geschätzt. Der Preis für die Sonderabnehmer verringert sich von 1,18 € auf 1,17 €/m³.

Der Vermögensplan sieht planmäßige Investitionen in Höhe von 4.081.000 € (Vorjahr 3.210.000 Euro) vor.

Die angesetzten Investitionen betreffen im Folgenden:

- Erneuerung u. Modernisierung des Steuerungs-, Elektro- u. Fernwirksystems (120.000 €)
- Netzgeräte mit entsprechenden baulichen Maßnahmen (736.000 €)
- Erlenbach HB Leitung zum HB Dierscheid (800.000 €)
- Laufeld Autobahnkreuzung und Verbindungsleitung zum ZHB (380.000 €)
- Piesport ZHB Sanierung (500.000 €)
- Düker Piesport Neubau (630.000 €)
- Piesport ZHB neue Zuleitung (85.000 €)
- Bettenfeld ZHB Anlagentechnik (100.000 €)

- Bruch/Dreis HB außer Betrieb nehmen (200.000 €)
- Verwaltungsgebäude Sanierung (150.000 €)
- Beton- und Schachtsanierungen Bauwerke (100.000 €)
- Verschiedene kleinere Maßnahmen (280.000 €)

Weitere detaillierte Erläuterungen finden Sie in den beigefügten Entwürfen.

Beschlussvorschlag:

Nach Beratung empfiehlt der Werksausschuss der Verbandsversammlung die Haushaltssatzung zu beschließen und den Wirtschaftsplan für das Jahr 2026 in der vorliegenden Fassung festzusetzen.

Abstimmungsergebnis: